



㉗ Anmelder:
Bischofsberger, Joseph, Arbon, CH

㉘ Vertreter:
Riebling, G., Dipl.-Ing. Dr.-Ing.; Riebling, P.,
Dipl.-Ing. Dr.-Ing., Pat.-Anw., 8990 Lindau

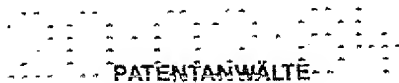
㉙ Erfinder:
gleich Anmelder

Behördeneigentum

Prüfungsantrag gem. § 44 PatG ist gestellt

㉚ Abgabe-Automat

Die Erfindung betrifft einen Abgabe-Automaten mit einem der Aufnahme einer Münze dienenden Einwurfschlitz, sowie einer durch den Einwurf einer Münze entriegelbaren Abgabeeinrichtung, von welcher aus die gesteuerte Abgabe einer Ware durchführbar ist. Im Rahmen der vorliegenden Erfindung ist vorgesehen, daß die Waren einzelne Gewinnlose sind. Dabei ist im Rahmen der vorliegenden Erfindung zusätzlich vorgesehen, daß derselbe mit einem Eingabeschlitz versehen ist, durch welchen ein in Form einer Magnetkarte gezogenes Gewinnlos in Richtung einer Abtasteinrichtung einschiebbar ist, und daß der Automat zusätzlich eine Gewinnauszahlereinrichtung aufweist, welche in Abhängigkeit einer auf der Magnetkarte angebrachten Magnetstreifenkodierung ansteuerbar ist.



DR.-ING. G. RIEBLING

Dipl.-Ing., Ing. (grad.)

DR.-ING. P. RIEBLING

Dipl.-Ing.

3406058

Zugelassene Vertreter beim Europäischen Patentamt
Professional Representatives before European Patent Office
Mandataires agréés près l'Office européen des brevets

Mein Zeichen
B 850-44-ku

Bitte in der Antwort wiederholen

Ihr Zeichen

Ihre Nachricht vom

D-8990 Lindau (Bodensee)
Rennerle 10 · Postfach 3160

30. Januar 1984

Betreff: Anmelder: Herr J. Bischofsberger, Postgasse 4,
CH-9320 Arbon /Schweiz

P a t e n t a n s p r ü c h e

- ① Abgabe-Automat mit einem der Aufnahme einer Münze dienenden Einwurfschlitz, sowie einer durch den Einwurf einer Münze entriegelbaren Abgabeeinrichtung, von welcher aus die gesteuerte Abgabe einer Ware durchführbar ist, d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t , daß die Ware einzelne Gewinnlose sind.
2. Abgabe-Automat nach Anspruch 1, d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t , daß die Gewinnlose in Form von Magnetkarten ausgebildet sind.
3. Abgabe-Automat nach Anspruch 2, d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t , daß derselbe mit einem Eingabe-Schlitz (6) versehen ist, durch welchen ein in Form einer Magnetkarte gezogenes Gewinnlos in Richtung einer Abtasteinrichtung einschiebbar ist, und daß der Automat zusätzlich eine Gewinnauszahl-Einrichtung aufweist, welche in Abhängigkeit einer auf der Magnetkarte angebrachten Magnetstreifencodierung ansteuerbar ist.

Telephon:
★ Lindau (0 83 82)
50 25

Telex:
54374(pat-d)
Telegramm-Adresse:
patrl-lindau

Facsimile/Telecopier
Post Lindau
★ (08382) 24222
Group 1 & 2

Bankkonten:
Bayer. Vereinsbank Lindau (B) Nr. 120 8578 (BLZ 735 200 74)
Hypo-Bank Lindau (B) Nr. 8870-275820 (BLZ 733 204 42)
Volksbank Lindau (B) Nr. 51720000 (BLZ 735 901 20)

Postcheckkonto
München 295 25-80

4. Abgabe-Automat nach Anspruch 3, d a d u r c h
g e k e n n z e i c h n e t , daß zusätzlich eine
Eingabe-Tastatur (8) vorgesehen ist, mit welcher eine
Zahl manuell eingebbar ist, die in einem Anzeigefenster
5 (9) zur Anzeige bringbar ist, und daß die Gewinnauszahl-
einrichtung entsprechend der auf der Magnetkarte befind-
lichen Codierung und der manuell eingegebenen Zahl be-
tätigbar ist.
5. Abgabe-Automat nach Anspruch 4, d a d u r c h
10 g e k e n n z e i c h n e t , daß die Gewinnauszahl-
einrichtung entsprechend einer festgestellten teilweise
oder vollkommenen Übereinstimmung betätigbar ist,
welche zwischen der auf der Magnetkarte befindlichen
Codierung und der manuell eingegebenen Zahl vorhanden
15 ist.
6. Abgabe-Automat nach Anspruch 4 oder 5, d a d u r c h
g e k e n n z e i c h n e t , daß die auf der Magnet-
karte befindliche Codierung in Form einer Zahl ebenfalls
innerhalb des Anzeigefensters (9) sichtbar gemacht wird.
- 20 7. Abgabe-Automat nach Anspruch 3 - 6, d a d u r c h
g e k e n n z e i c h n e t , daß dasselbe zusätzlich mit
einem Videoschirm (9) und/oder einem Lautsprecher (10)
versehen ist, mit welchen eine visuelle und/oder akusti-
sche Signalwiedergabe vorgenommen wird.
- 25 8. Abgabe-Automat nach Anspruch 7, d a d u r c h
g e k e n n z e i c h n e t , daß über den Videoschirm
(9) und/oder den Lautsprecher (10) Bedienungsanweisungen
abgebbar sind.
9. Abgabe-Automat nach Anspruch 7 oder 8, d a d u r c h
30 g e k e n n z e i c h n e t , daß über den Videoschirm
(9) und/oder den Lautsprecher (10) eingespeicherte
Videofilm- und/oder Musikprogramme wiedergebar sind,
wobei die Wahl dieser Programme in Abhängigkeit der

20.02.84

3406058

. 3.

-2-

Gewinnauszahlleinrichtung gesteuert ist.

10. Abgabe-Automat nach einem der Ansprüche 7 - 9,
d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t , daß
dasselbe zusätzlich mit Steuerhebeln (11) versehen ist,
5 mit welchen in Verbindung mit dem Videoschirm (9) und
entsprechend eingespeicherten Programmen die Durch-
führung von Videospielen vornehmbar ist.

Abgabe-Automat

Die vorliegende Erfindung bezieht sich auf einen Abgabe-Automaten mit einem der Aufnahme einer Münze dienenden Schlitz, sowie einer durch den Einwurf der betreffenden Münze entriegelbaren Abgabeeinrichtung, von welcher aus
5 die gesteuerte Abgabe einer Ware durchführbar ist.

Es sind bereits Abgabe-Automaten bekannt, mit welchen durch den Einwurf von Münzen Zigaretten, Süßigkeiten und andere Waren abgegeben werden können.

- 10 Es ist die Aufgabe der vorliegenden Erfindung, einen derartigen Abgabe-Automaten dahingehend weiterzubilden, daß mit demselben Glücksspiele durchführbar sind.

Erfindungsgemäss wird dies dadurch erreicht, daß die von dem Abgabe-Automaten abgebbare Ware einzelne
15 Gewinnlose sind.

Vorzugsweise sind dabei die Gewinnlose in Form von Magnetkarten ausgebildet.

- Um die von einem derartigen Abgabe-Automaten abgegebenen Gewinnlose in Form von Magnetkarten im Hinblick auf die
20 Feststellung eines evtl. Gewinns unmittelbar auswerten zu können, ist im Rahmen der vorliegenden Erfindung ebenfalls vorgesehen, daß der betreffende Abgabe-Automat mit einem weiteren Schlitz versehen ist, durch welchen ein in Form einer Magnetkarte gezogenes Gewinnlos
25 in Richtung einer Abtasteinrichtung einschiebbar ist, und daß der Automat zusätzlich eine Gewinnauszahl-Einrichtung aufweist, welche in Abhängigkeit einer auf der Magnetkarte angebrachten Magnetstreifen-Codierung

-7-

ansteuerbar ist.

In diesem Zusammenhang ist im Rahmen der vorliegenden Erfindung fernerhin vorgesehen, daß zusätzlich eine Eingabe-Tastatur vorgesehen ist, mit welcher eine Zahl
5 manuell eingebbar ist, die in einem Anzeigefenster zur Anzeige bringbar ist, und daß die Gewinnauszahl-Einrichtung entsprechend der auf der Magnetkarte befindlichen Codierung und der manuell eingegebenen Zahl betätigbar ist.

- 10 Der erfindungsgemässe Abgabe-Automat ist fernerhin zweckmässigerweise derart ausgebildet, daß die Gewinnauszahl-Einrichtung entsprechend einer festgestellten teilweise oder vollkommen Übereinstimmung betätigbar ist, welche zwischen der auf der Magnetkarte befindlichen
15 Codierung und der manuell eingegebenen Zahl vorhanden ist.

In diesem Zusammenhang erweist es sich fernerhin als vorteilhaft, wenn die auf der Magnetkarte befindliche Codierung in Form einer Zahl ebenfalls innerhalb des Anzeigefensters sichtbar gemacht wird.

- 20 Der erfindungsgemässe Abgabe-Automat ist zweckmässigerweise fernerhin derart ausgebildet, daß derselbe zusätzlich mit einem Videoschirm und/oder einem Lautsprecher versehen ist, mit welchen eine visuelle und/oder akustische Signal-Wiedergabe vorgenommen wird.
- 25 In diesem Zusammenhang ist es dabei möglich, daß über den Videoschirm und/oder den Lautsprecher Bedienungsanweisungen abgegeben werden.

- Eine andere Möglichkeit besteht jedoch darin, daß über den Videoschirm und/oder den Lautsprecher eingespeicherte
30 Videofilme- und/oder Musik-Programme wiedergebar sind, wobei die Wahl dieser Programme in Abhängigkeit

der Gewinnauszahl-Einrichtung gesteuert ist.

Im Rahmen der vorliegenden Erfindung erscheint es ferner-
hin vorteilhaft, wenn der Automat zusätzlich mit Steuer-
hebeln versehen ist, mit welchen in Verbindung mit dem
5 Videoschirm und entsprechend eingespeicherten Programmen
die Durchführung von Videospielen vorgenommen werden
kann.

Die Erfindung soll nunmehr anhand eines Ausführungs-
beispiels näher erläutert und beschrieben werden, wobei
10 auf die beigefügte Zeichnung bezug genommen ist, welche
in schematischer Darstellung einen Abgabe-Automaten
gemäss der Erfindung zeigt.

Der in der Figur dargestellte Abgabe-Automat 1 ist
in Form eines Tischgerätes ausgebildet, welches in
15 beliebiger Weise beispielsweise innerhalb eines Glück-
spiel-Saales aufgestellt werden kann. Dieser Abgabe-
Automat 1 besitzt dabei einen Los-Abgabeteil 2,
sowie einen Los-Auswertteil 3, wobei diese beiden
Teile 2 und 3 innerhalb eines gemeinsamen Gehäuses
20 angeordnet sind. Im Rahmen der vorliegenden Erfindung
ist es jedoch ebenfalls möglich, diese beiden Teile
2 und 3 als getrennte Einheiten auszubilden, so daß die
Los-Abgabe- und die Los-Auswertung unter Einsatz ver-
schiedener Geräte vorgenommen wird.

25 Der in der Figur gezeigte Los-Abgabeteil 2 besitzt in
seinem oberen Bereich einen Einwurfschlitz 4, durch
welchen eine Münze, beispielsweise ein 5-DM-Stück
eingeworfen werden kann. Im unteren Bereich ist inner-
halb des Los-Abgabeteils 2 eine Abgabeöffnung 5 vorge-
30 sehen, aus welcher in Abhängigkeit des Einwurfs einer
Münze in den Einwurfschlitz 4 die Abgabe eines einzelnen
Gewinnloses erfolgt. Innerhalb des Losabgabeteils 2
befindet sich dabei ein nicht dargestellter Speicher,

in welchen eine Vielzahl von Gewinnlosen in Form eines Stapels übereinander eingespeichert sind.

Bei den innerhalb des Speichers befindlichen Gewinnlosen kann es sich um normale Gewinnlose aus Papier handeln,
 5 bei welchen durch Aufreissen und Aufwalzen erkennbar ist, ob das betreffende Los einen Gewinn darstellt. Unter Vermeidung des Vorsehens des gesamten Losauswertteils 3 kann dann in der Folge ein derartiges Los zu der Überwachungsperson des betreffenden Spielsaales
 10 gebracht werden, welche in diesem Fall die Gewinnauszahlung vornimmt.

Für den Fall, daß der erfindungsgemässe Abgabe-Automat mit einem eigenen Los-Auswertteil 3 versehen ist, erscheint es im Rahmen der vorliegenden Erfindung zweckmässig, wenn die durch die Abgabeöffnung 5 abgegebenen
 15 Gewinnlose in Form von Magnetkarten ausgebildet sind.

Die Auswertung dieser in Form von Magnetkarten vorhandenen Gewinnlose kann dann unmittelbar durch Einschieben der betreffenden Magnetkarte in einen Eingabeschlitz 6 des
 20 Losauswertteils 3 erfolgen, wobei hinter dem Eingabeschlitz 6 innerhalb des Losauswertteils 3 eine nicht-dargestellte Abtasteinrichtung vorgesehen ist, mit welcher eine Abtastung auf der Magnetkarte befindlichen Magnetstreifens vorgenommen wird. Innerhalb des Losauswertteils
 25 3 befindet sich dann zusätzlich noch eine ebenfalls nicht dargestellte Gewinnauszahl einrichtung, von welcher aus bei Vorhandensein eines gewinnenden Loses die Abgabe einzelner Münzen an eine im unteren Bereich des Losauswertteils 3 befindliche Abgabeöffnung 7 erfolgt.

30 Im Hinblick auf die Vergrößerung des Spielvergnügens besitzt der erfindungsgemässe Abgabe-Automat im Bereich des Losauswertteils 3 zusätzlich eine Eingabe-Tastatur 8, mit welcher wahlweise eine auf der jeweiligen Magnetkarte

aufgedruckte Zahl oder eine frei vom Spieler wählbare Ziffernfolge in das Gerät eingebbar ist, wobei diese Zahl in einem Anzeigefenster 9 des Losauswertteils 3 optisch wiedergegeben wird. Die auf der Magnetkarte
5 vorhandene Codierung kann ebenfalls in Form einer Zahl innerhalb des Anzeigefensters 9 zur Anzeige gebracht werden, wobei die Ansteuerung der Gewinnauszahl-
einrichtung derart vorgenommen werden kann, daß im Fall der Eingabe einer beliebigen Zahl über die Eingabe-Tastatur
10 8 die Gewinnauszahlung in dem Maße vorgenommen wird, in welchem eine Übereinstimmung zwischen der auf der Magnetkarte befindlichen, nicht erkennbaren Codezahl und der manuell eingegebenen Ziffernfolge vorhanden ist.
In diesem Fall erscheint es jedoch notwendig, daß die
15 auf der Magnetkarte befindliche Codezahl innerhalb des Anzeigefensters 9 erst dann zur Anzeige gebracht wird, wenn die manuelle Eingabe der vom Spieler beliebig zu wählenden Ziffernfolge bereits erfolgt ist.

Im Hinblick auf die unvermeidliche Tatsache, daß ein
20 Teil der vom Losabgabenteil 2 abgegebenen Lose zu keinem Gewinn führen, d.h. Nieten sind, ist im Rahmen der vorliegenden Erfindung der Losauswertteil 3 zusätz-
lich mit einem Lautsprecher 10 sowie einem Videoschirm versehen, wobei dieser Videoschirm durch das Anzeige-
25 fenster 9 gebildet sein kann. Mit Hilfe dieser Elemente 9,10 ergibt sich somit die Möglichkeit, kurze Video-
film- und/oder Musikprogramme insbesondere dann zur Wiedergabe zu bringen, falls mit Hilfe der Gewinnauszahl-
einrichtung das Vorhandensein einer Niete festgestellt
30 worden ist.

Eine weitere Möglichkeit, dem jeweiligen Spieler das gelegentlich auftretende Ziehen einer Niete weniger schmerzhaft zu machen, besteht darin, daß im Bereich des Losauswertteils 3 zusätzlich ein Satz von

nur schematisch dargestellten Steuerhebeln 11 vorgesehen ist, mit welchen in Verbindung mit dem vorgesehenen Videoschirm 9 und entsprechend eingespeicherten Programmen die Durchführung eines Videospieles möglich ist.

- 5 Eine weitere Möglichkeit, die Spielfreudigkeit von Spielern an dem erfindungsgemäßen Abgabe-Automaten zu vergrößern, besteht darin, daß bei bestimmten Spielsituationen, beispielsweise in Abhängigkeit des auf der Magnetkarte aufgezeichneten Magnet-Codes, ein Freilos
10 abgegeben wird, in welchem Fall die innerhalb des Losauswertteils 3 befindliche Gewinnauszahlereinrichtung einen entsprechenden Steuerbefehl an die innerhalb des Losabgabeteils 2 befindliche Abgabeeinrichtung abgibt, so daß aus der Abgabeöffnung 5 ein weiteres Gewinnlos
15 in Form einer Magnetkarte abgegeben wird.

Im Rahmen der vorliegenden Erfindung ist es fernerhin möglich, daß in gewissen Spielsituationen durch das in Form eines Videoschirmes ausgebildete Anzeigefenster 9 und/oder den Lautsprecher 10 zusätzlich Werbeinformation
20 abgegeben wird, so daß ein Teil der Betriebskosten eines derartigen Abgabe-Automaten durch Werbeeinnahmen vonseiten der Industrie gedeckt werden können.

. 10 .
- Leerseite -

2000

• 11 •

Nummer: 34 09 058
Int. Cl.³: G 07 F 11/00
Anmeldetag: 20. Februar 1984
Offenlegungstag: 29. August 1985

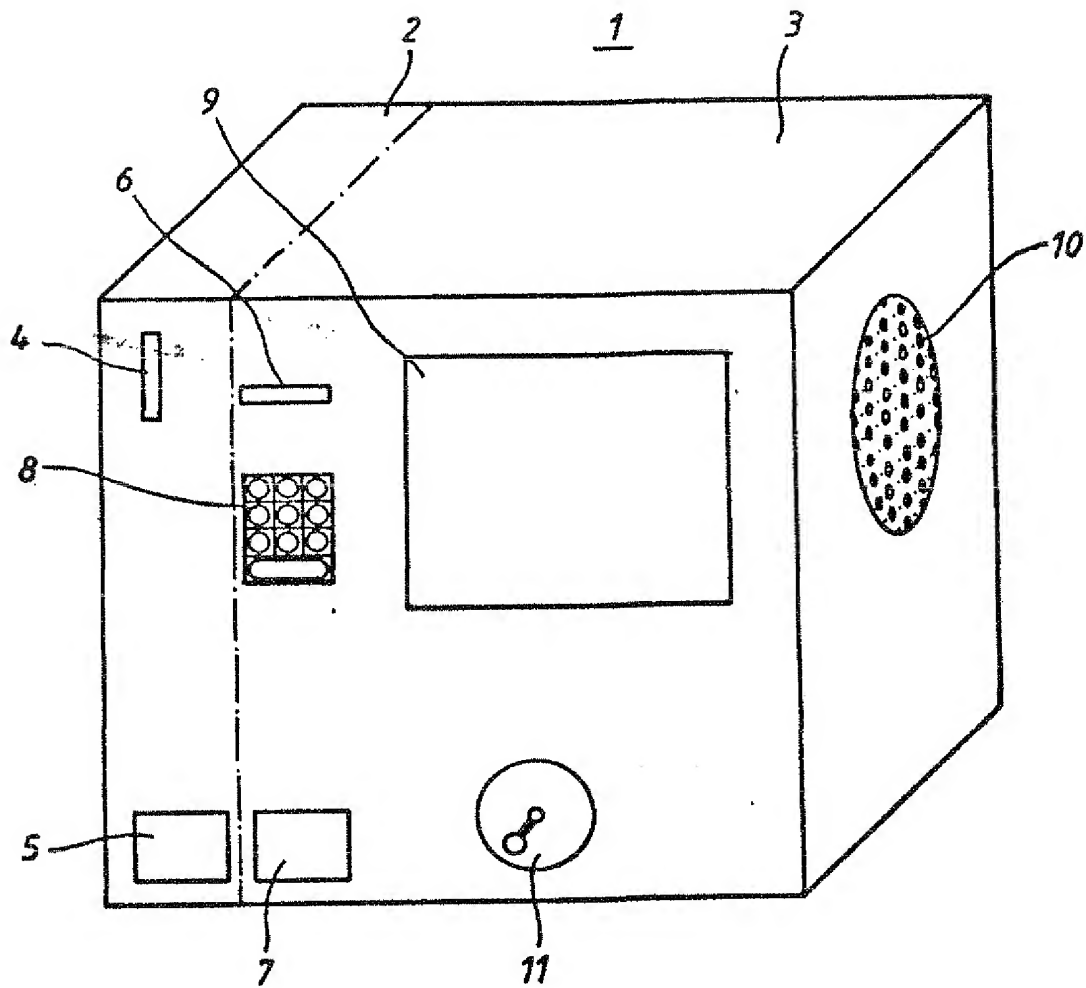


FIG 1